

freundlicher und natürliche Ressourcen erhaltender Arbeitsgegenstände und Arbeitsmittel. Der Produktionsprozeß verwandelt sich in die wissenschaftliche Anwendung von Naturgesetzen durch automatische Maschinen und kybernetische Steuerungen. Daraus ergibt sich eine neue Stellung des Menschen im Produktionsprozeß, der einen Arbeiter neuen Typs als Hauptproduktivkraft der kommunistischen Gesellschaft erfordert. Das ist der freie, allseitig entwickelte und hochqualifizierte Werk tätige, der seine Fähigkeiten mit größtem Nutzen für das Volk anwendet. Die m.-t. B. wird in der Sowjetunion, dem ersten Land, in der die —*• *entwickelte sozialistische Gesellschaft* errichtet und planmäßig mit der Schaffung der Grundlagen des Kommunismus begonnen wurde, unter Führung der KPdSU erfolgreich entwickelt. —>• *kommunistische Gesellschaftsformation*

materiell-technische Basis des Sozialismus: Gesamtheit der planmäßig und proportional geschaffenen gegenständlichen Existenz- und Entwicklungsbedingungen der sozialistischen Gesellschaft sowie, die unter diesen Bedingungen nutzbaren natürlichen Ressourcen. Ihr Kernstück sind die auf fortgeschrittener Technik und Technologie, progressiven Arbeitsgegenständen sowie, rationeller Organisation und Struktur der Produktion beruhenden gegenständlichen Elemente der Produktivkräfte der sozialistischen Gesellschaft. Sie finden ihren Ausdruck in der auf dem sozialistischen Eigentum an den Produktionsmitteln basierenden und durch die Werk tätigen unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei und des sozialistischen Staates geschaffenen modernen maschinellen Großproduktion in allen Hauptzweigen der Volkswirtschaft. Zur m.-t. B. gehören auch die materiell-

technischen Grundlagen der nichtproduzierenden Bereiche. Für den Sieg der neuen Gesellschaftsordnung ist die Schaffung der m.-t. B. unerläßlich. Sie beginnt nach der Errichtung der —+ *Diktatur des Proletariats* und stützt sich auf die materiell-technischen Grundlagen der vorhergehenden Produktionsweise. Diese übernommenen materiell-technischen Bedingungen stimmen nicht mit den neuen, sich herausbildenden —► *Produktionsverhältnissen im Sozialismus* überein. Im Verlauf der Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus wird begonnen, die den sozialistischen Produktionsverhältnissen adäquate m.-t. B. als eine allgemeine Gesetzmäßigkeit des sozialistischen Aufbaus zu schaffen. Diese unterscheidet sich von der materiell-technischen Basis des Kapitalismus insbesondere durch eine qualitativ neue Zielsetzung ihrer Entwicklung und Nutzung, eine quantitative Ausdehnung und Struktur. In der —*• *Übergangsperiode vom Kapitalismus zum Sozialismus* werden durch die sozialistische Industrialisierung Grundlagen der m.-t. B. geschaffen und die m.-t. B. errichtet. Ihre Entwicklung gewährleisten: die Vergesellschaftung der materiellen Produktion als notwendige Voraussetzung für die Entwicklung und Festigung der sozialistischen Produktionsverhältnisse sowie für die Realisierung und Festigung des Bündnisses der Arbeiterklasse mit der Klasse der Genossenschaftsbauern und allen anderen Werk tätigen; die Steigerung der Arbeitsproduktivität gegenüber dem vorausgegangenen Niveau des Kapitalismus; die Herausbildung und Entwicklung der —*• *sozialistischen Lebensweise*, was die Erhöhung des materiellen und geistig-kulturellen —► *Lebensniveaus* des Volkes einschließt; die Entwicklung der Voraussetzungen für die —*■ *sozialistische ökonomische Integration*; die ökonomische Unabhängigkeit vom